

Feinde, sondern nur Verbündete." Nach beendigten Kriegszügen reiste sie nach Berlin und blühte die franken Franzosen in den Spitalern. Dabei erfuhr sie, daß eine große Anzahl Kriegesgefangener wegen Milderkeit zu mehrjähriger Festungshaft verurteilt worden war. Sie wandte sich an die Kaiserin Augusta und erwirkte durch die Fürsprache der gütigen Kaiserin die Vergnügung der Leibe. Kaiserin Augusta verließ ihr das Ehrenkreuz von dem roten Kreuz. Die französische Regierung dankte ihr mit dem Kreuz der Ehrenlegion.

* Spürhunde im Criminalbienft. Eine wichtige Neuerung soll bei der Berliner Criminalpolizei vor sich gehen. Es handelt sich um die Einführung von Spürhunden, deren man sich bei Criminalverbrechen zur Verfolgung des Täters bedienen will. Im Auftrage des Polizeipräsidenten werden zwei englische Blühunde für die Verwendung im Criminalbienft beschafft. Auf freiem Terrain, wo keine andere Witterung das suchende Thier beeinflusst, vermag ein guter Blühhund die Spur eines Menschen nach 5 bis 6 Stunden noch mit Sicherheit zu verfolgen. In den belebten Straßen einer großen Stadt dagegen dürfte es dem Thiere schon nach einer Stunde unmöglich sein, die eingeschlagene Fährte festzuhalten. Es wird also vor Allem darauf ankommen, möglichst rasch mit den Hunden auf dem Schauplatz der That zu sein. Hat der Thäter irgend einen Gegenstand, da er längere Zeit bei sich getragen, auf dem Thore zurückgelassen, dann kann die Verwendung von Spürhunden aus dem noch von entfernten Augen sein, wo ein Verfolgen der Fährte aus irgend einem Grunde nicht mehr möglich ist. Sobald nämlich der zurückgelassene Gegenstand in einem hermetisch verschlossenen und fest warm gehaltenen Behältnis aufbewahrt wird, vermag ein Blühhund durch einen Gegenstand von Holz oder noch nach mehreren Wochen, falls das Behältnis von irgend einem Zeugnisse ist, noch nach Monaten den ehemaligen Träger des gefundenen Gegenstandes wiederzuerkennen. Bei Recognoscierung von als verdächtig gehaltenen Personen dürfen deshalb Criminalisten bei Anwendung von Hunden in dieser Weise verfahren. Die Erfolge waren in manchen Fällen überraschend günstig.

* Ein Gastmahl im Harem. Der Besuch, den der Herzog und die Herzogin von Connaught gegenwärtig in Ägypten abtathen, ruft den Engländern die Zeit in Erinnerung,

da wenige Jahre nach ihrer Verheirathung der Prinz und die Prinzessin von Wales ebenfalls eine Reise nach dem Ufer des Nil unternahm. Eine Dame, die sich im Gefolge der Prinzessin befand und die noch heute gern von den Erlebnissen dieser Reise spricht, entwirft eine höchst anschauliche Schilderung von dem "Saladin", das die "Grande Princesse" in ihrem Harem in Kairo zu Ehren der Gemahlin des britischen Kronprinzen veranstaltete. Die ägyptische Gastfreundschaft unterscheidet sich wohl auch jetzt noch etwas auffällig von der im Lande Nilons üblichen, dazumal aber waren die dortigen Getränke geradezu haarträubend, und man kann sich vorstellen, wie eigenartig der in dieser Beziehung doppelt verwöhnten Prinzessin zu Muth gewesen ist, als sie an einem Festmahl theilnehmen mußte, bei dem es folgendermaßen zuging: In der Mitte des mit orientalischem Luxus ausgestatteten Zimmers war ein runder Tisch aufgestellt, dessen oberer Theil aus einem feinsten Meiserrübe war. Um diese merkwürdige Speisetische herum hatte man große viereckige Tische arrangiert, auf denen die Gastgeberinnen à la Turque Platz nahmen, indem sie ihre vornehmen Besucherinnen einluden, ein gleiches zu thun. Nachdem sich die Europäerinnen, so gut es eben gehen wollte, auf die ungewöhnliche Sitzgelegenheit niedergelassen hatten, trat eine in gelben und schwarzen Atlas gekleidete Skavin ein mit einer umfangreichen dampfenden Terrine, die sie mitten auf den leeren Tisch stellte. Ein anderer dienendes Wesen brachte jeder Dame einen Schildkrötenfuß, dessen langer Stiel aus einem Korallenweig gefertigt war. Messer und Gabel bekam man gar nicht zu sehen. Auf ein von der alten Prinzessin gegebenes Zeichen tauchten alle Anwesenden zu gleicher Zeit ihren Löffel in die Schüssel, die eine Art Süßbrühe mit Reis enthielt. Der nächste Gang bildete eine enorme gebratene Hammelleule, die ebenso wie vorher die Suppe die Mitte der Tische einnahm und von der die jatten juwelengekrönten Frauenfinger größere und kleinere Reste abrißen und direkt in den Mund steckten. Ungefähr 20 verschiedene Gerichte wurden in ziemlich schneller Reihenfolge auf dieselbe wenig ceremonielle Weise serviert und zwar abwechselnd ein Fleisch- oder Fischgericht und eine süße Speise. So erhielten nach dem Hammelbraten eine riesige Fruchtomelette, und dieser folgten keine Würste, die sich schon von weitem durch ihren Knoblauchgeruch unangenehm bemerkbar machten. Ferner konnte man sich an italienischen Federmädeln, die mit einer

bilden Zuderfaucis ausgerüstet waren, göttlich thun. Dann wurden nacheinander gebratene Fische, eine aus Lapioa, Rosenwasser und Mandeln zusammengemischte Speise, ein Saché von Fleisch und Zwiebeln, ein Rührer von Ost und ähnliche exotische Delikatessen aufgetragen. Allezeit Süßigkeiten, Fruchtgelee und eine Schüssel mit ganz besonders zubereitetem Meis, zu dem die saure Sahnne genommen wurde, bildeten den Reizlich des Dinners. Als Getränk reichte man zu sämmtlichen Tischzeiten ein laures Getränk herin, das so ähnlich schmeckte, wie Sibir, der längere Zeit auf Gurken oder Kraumen gestanden hat, Begreiflicherweise verhielten sich die englischen Damen sehr passiv während der ganzen Tafel. In der Meinung, daß dieses Getränk nur Schicksalstheil sei, rief eine der jungen ägyptischen Prinzessinnen hin und wieder eigenhändig ein Stück Braten ab, tauchte es in die Sauce und bot es mit befriedigendem Lächeln den zurückstehenden Ladies oder gar der armen Prinzessin Alexandria an.

Kirchliche Nachrichten.

Donnerstag, den 30. März (Gründonnerstag) Nachm. 5 Uhr: öffentliche Beichte für die Abendmahls Gäste. Herr Sup. Vic. Könncke.

Freitag, den 31. März, (Carfreitag) Vorm. 9 1/2 Uhr Herr Sup. Vic. Könncke. — Im Anbalt an den Hauptgottesdienst jeder des heiligen Abendmahls.

Nachmittags 2 Uhr: Herr Dikt. Banke.

Wetterbericht.

Voraussichtliche Witterung am 30. März.
Bei wechsellnd bewölkt, mildem, windigem Wetter etwas Regen.

Voraussichtliche Witterung am 31. März.
Abwechsellnd better und wolkt, nachts kühl, theilweise Neif, mittags mild, keine erheblichen Niederschläge.

Marktberichte.

Magdeburg, 28. März. Weizen Schirr 150-155 M. Raubweizen 148-150 M., Roggen 140-142 M. Gerste feinste 170 M. mittlere 152-156 M. Braugerste bis - M. Landgerste 148 bis 152 M. Futtergerste - M. Hafer 140-142 M.

Riesen - Ausverkauf!

Wegen Aufgabe des Geschäftes, da nach Ablauf meines Miethvertrages sich die Miete um 12 Tausend Mark erhöhen würde.
K. Schlesinger.



Sämmtliche fertige Moden werden zu und unter Selbstkostenpreis zum Verkauf gestellt. Haben dem früheren ist der neue Preis in Zahlen roth gedruckt, um den großen Preisunterschied besser beurtheilen zu können.

Jeder Käufer erhält, sobald er ein von mir gekauftes Kleidungsstück, welches nicht getragen sein darf, binnen 24 Stunden retour bringt, auf Wunsch den dafür gezahlten Betrag zurück.

Jede erfahrene Hausfrau
verwende Fahlberg, List & Co's
Saccharin-Tabletten,
den besten und gesündeste Süsstoff.
Der Ersatz von 1 Pfund Zucker kostet nur
! 10-12 Pfennige !
Daher grosse Ersparnis.
Ausgezeichnet zum Versüssen von Kaffee, Thee, Kakao, Schokolade, Suppen, Grog, Punsch, Glühwein, Warmbier, Limonaden u. s. w.
Zu haben in allen durch Saccharinplakate kenntlichen Drogen-, Kolonial- und Materialwaarenhandlungen.

Bilz.
Neues
Naturheilverfahren.
Neueste Auflage.
Preis M. 8.00.
bei Theilzahlung M. 10.00,
offertien
Nesemann & Fritzsche,
Buchhandlung.
Wer liebt nicht?
eine gar.e. weiße Haut und einen vollen, jugendfrischen Teint? Gebrauchen Sie daher nur: **Rosewater**
Gillemilch - Seife
v. Bergmann & Co., Radekult-Druckerei vorrätlich gegen Sommerprossen sowie wahlhätig u. d. röhrender auf die Haut wirkend. a St. 50 Pf. bei: **Dito a. uthe, Dreststr. 50.**

Die „Volks-Zeitung“ erscheint täglich zweimal Morgens und Abends.
Gratis-Beigabe: „Illustriertes Sonntagsblatt“,
redigirt von Rudolf Eicko.
Abonnementspreis 4 Mark 50 Pf. pro Quartal.
Volks-Zeitung.
Organ für Jedermann aus dem Volke.
Chefredakteur: Karl Bollath
Probenummern unentgeltlich.
Reicher Inhalt und schnelle, zuverlässige Mittheilung aller politischen, wirtschaftlichen, kommunalen und lokalen Ereignisse.
Scharfe und treffende Beurtheilung aller Tagesfragen.
Ausführlicher Handelsbericht, frei von jeder Beeinträchtigung.
Theater, Musik, Kunst, Wissenschaft und Technik.
Romane und Novellen aus der Feder der beliebtesten Autoren.
Im Feuilleton der Volks-Zeitung erscheint nach dem Abschluss des Monatsroman „Auf der Höhe“, eine Sommernovelle des Wilhelm Jensen, „Der vermisste Garten“. Der Name des Autors bildet für den reichen poetischen Stimmungsgelbst dieser Novelle. — Das illustrierte Sonntagsblatt aber veröffentlicht „Mondchen“, eine Geschichte aus dem wilden Westen Amerikas von Hamlin Garland, dazu Novellen von dem in jüngster Zeit viel genannten Rudyard Kipling, ferner von Robert Wils, Reinhold Grimm, Paul Wils u. a. w.
Wenn hingutretenden Abonnenten liefern wir — gegen Einzahlung der Abonnements-Quittung — die Zeitung bis Ende März schon von jetzt ab täglich unter Kreuzband unentgeltlich.
Expedition der „Volks-Zeitung“
Berlin W., Lühnowstr. 105 und Kronenstraße 46.

Bekanntmachung.

Nachdem in hiesiger Stadt der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche festgestellt ist, wird hiermit auf Grund des § 28 des Reichs-Viehseuchengesetzes und des § 64 der Bundesrats-Instruction vom 27. Juni 1895 die Abhaltung der öffentlichen Freiliegungs-Festlichkeiten bis zum 1. Juni d. J. verboten. Ebenfalls wird der Austrieb von Wiederkäuern und Schweinen zu dem am Donnerstag, den 13. April er., stattfindenden Viehmarkt unterlagt. Angeliehen ist die Anamnese und der Handel innerhalb der Stadt, der Gashöfe und der Gemartungsgrenzen verboten.

Zu widerhandlungen werden auf Grund des § 66, Abs. 4, des erwähnten Gesetzes bestraft, soweit nicht nach den bestehenden Gesetzen eine höhere Bestrafung einzutreten hat.

Berth, den 23. März 1899.
Die Polizei-Verwaltung.

ges. Fahm.
Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Gommern, den 26. März 1899.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der hiesige Post- und Telegraphenbetrieb findet vom 1. April ab in den Räumen des neuen Postgebäudes, Breitestraße 32, statt.
Gommern, 27. März 1899.
(Prod. Saach.)

Bekanntmachung.

Der hiesige Post- und Telegraphenbetrieb findet vom 1. April ab in den Räumen des neuen Postgebäudes, Breitestraße 32, statt.
Gommern, 27. März 1899.
(Prod. Saach.)

Versteigerung.

Sonnabend, den 1. April er., Vorm. 9 Uhr versteigere ich für Rechnung und Gefahr, wem es angeht, beim Spedition A. Friedrich hier, 1 Wanne (50 Pf.) Margarine (Neptun) meistbietend gegen Baarzahlung.
Gommern, 29. März 1899.
Faußmann, Gerichtsvollzieher.

Moritz Palm

Königliche Bühnen-
Jahnooperationen.
Magdeburg, Kaiserstraße 14.
Königliche Altes Ulrichsthor.

Von Donnerstag
früh ab
frische Wurst
u. Schweinefleisch
zu haben bei
Fr. Schle, Wiesenstr. 6.

Große Ersparnisse
macht derjenige, der seine
Möbel
in der Möbel- und Polster-
warenfabrik von
W. Schottstedt
Magdeburg,
19 Große Mühlstr. 19,
kauft.
Große Auswahl,
größte Fabrikation,
daher die billigsten Preise, bei
dauerhafter Arbeit.
I Günstig für Wiederverkäufer!
Versuch macht klug!

2 Fatterschweine
stehen zum Verkauf
F. Schale, Behlitz No. 38.

Großartige Auswahl! Billigste Preise!
Gardinen,

gute Qualitäten, hochfeine moderne Muster,
Elle 15, 20, 25, 30, 35, 40, 50, 60, 70 bis 1,00 Mk.

Möbel- u. Gardinen-Cattune,
Elle 20, 25, 30, 40 Pfg.

Rouleauxstoffe! Gardinenspitzen!
Tischdecken! Tischdecken!

in Gobelin, Crépe, Rips, Velour, Blüsch,
Stück von 1,00, 1,50, 2,00, 2,50, 3,00, 4,00 bis 20,00 Mk.

Teppiche,
Stück 7,50, 9,00, 10,00, 12,00, 15,00 bis 30,00 Mk.

Bettvorleger! Sophadecken!
E. Luther, Gommern,
Waarenhaus.

Am 1. April a. c.
verlege ich meine
Conditorei und Café
von Breitestweg 165 nach
Breitestweg 24, Ecke Berlinerstraße.
O. Meffert, Hofconditor,
Magdeburg.

Ein ältliches starkes Arbeitspferd
ist zu verkaufen
Elbenau Nr. 12.

Gemahlene Aromatische Bleichseife
von **MÜLLER & KALKOW**
Magdeburg.

mit Schutzmarke „Mühle“, welche zu beachten bitten, ist die neueste, vorzüglichste, gemahlene Seife. Diese gemahlene Seife ist schnell eingeführt u. unentbehrlich geworden. Unübertroffen in ihrer Wirkung! Der Erfolg ist übersehend.

Hausfrauen! Wäscherinnen!
Ein Versuch genügt, um die glänzenden Vorzüge vor anderen angepriesenen Fabrikaten kennen zu lernen. Zu haben in Colonial- und Drogerie-Geschäften. Gommern bei Herrn **G. Gehring, Fr. Frise Ww., Pfeiffer Ww.**

Ziehung schon 14., 15., 17., 18. und 19. April zu Berlin.
Zweite Große Geld-Lotterie
des Deutschen Schutzgebiete
16870 Goldgewinne im Betrage von
575 000
Hauptgewinn **100 000**
Wohlfahrts-Loose à Mk. 3,30
Porto u. Liste 30 Pf. mehr, empf. u. vers. auch unter Nachnahme, d. General-Debit
Lud. Müller & Co.
Bankgeschäft, Berlin, Breitestr. 5.
Ferner empf. die beliebten **Marienburg** 1 M. Pferde Loose 11 Loose 10 Mk.

Loose hier bei der Exped. d. Zeitung.

Das preußische Miethrecht
Handbuch für Juristen, Hauswirthe u. Miether.
Ausgabe für die Provinz Sachsen.
Ladenpreis Mark 4,50, Ausnahmepreis Mark 1,50.

Zu haben in der
Buchhandlung von Neesemann & Fritzsche.

Unerhört
billig kaufe man bei Beda f an
Möbeln, Spiegeln
und **Polsterwaren**
Feilerpreis von 10 Mk. an.
Trumeaux, 33 39 65 Mk.
Kleiderchränke edel u. nicht, 65 und 65 Mk.
Vertilow, edel, 55 und 65 Mk.
Kleiderchränke, edel 28 und 33 Mk.
Ripshdivans für nur 24-40 Mk.
Wagnerdivans für nur 55 u. 60 Mk.
Zylinderdivans für nur 70-85 Mk.
Panceldivans für nur 115-170 Mk.
Wassergarnituren von 85 Mk. an.
Chaiseliegen von 24 Mk. an.
Buffets, 125 und 150 Mk.
Küchenschüffels, 45 Mk.
Wasch-Bettstellen mit Jacou-
Vatrasen, 36, 40 und 45 Mk.
Waschtisellen von 19-40 Mk.
Nachtische 11 und 16,50 Mk.
Wah- und Waschküchle 7 und 8 Mk.
Küchenschränke von 20 Mk. an.
Anrichte, 18 und 22 Mk.
und noch viele andere Wd. eben so
stimmend billig.
Ebenso unter Garantie recht dauerhaft
und elegant gearbeitete

Polsterwaren
Billigste Bezugsquelle für
Brautleute
bei
Georg Mook,
Magdeburg,
Breitestweg 8990.
Die Sachen können bis zur Abholung
frei liegen.

überzeugen Sie sich, dass meine
Deutschland-
Fahrräder
a. Zubehörtheile
die besten und dabei
die allerbilligsten sind.
Wiederverkäufer gesucht.
Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
Deutschlands größtes
Special-Fahrrad-Versand-Plan.

Piano à Mk. 370
neu freuz, 7 Oct., Essencenstr.
Essenb., nobler Ton, z. verk.
Ed. Magdeburg, Kronpr. Str. 3.

Dr. Reinort,
Spezialarzt für
Wagen- u. Farnkrankheiten
Sprecht. 10-12 u. 3-4,
Sonntag 10-12.
Magdeburg, Kaiserstr. 29.

Brüttes
Special-Geschäft
fertiger
Schuhwaren
Magdeburg, Breitestweg 69/70.
Ed. Scharrnir.
Otto Wetzel & Co.
Mechanische Schuhfabrik
mit Dampfbetrieb.

Es bleibt dabei!
Die wirksame med. Seife ist Bergmann's
Carbol-Etheer-Schwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Rabenau-Dresden
vorzüglich u. überdient gegen alle Arten
Contaminirungen u. Hautauschläge,
wie: Wundst. Rinn- u. Flechten, Blüh-
chen, rote Fleck. etc.
a. St. 29 Pf. bei
Otto Runke, Breitestr. 50.

Zeitungs-Trägerin
für die Stadt b. J. Gommern geücht.
Expedition
der „Zeitung für Gommern“

Prima
Bau- u. Düngkalk

verwenden zu billigen Preisen die
durch Zerkleinerung eines neuen
Kraus aus bedeutend vergrößerten
und transportfähig gelagert
Suders Kalksteine
in Westfalen u. aus Sachsen.

und ganze Gebisse in Kautschuk,
Aluminium, auf Wunsch in einem
Tag, etc. Alle Schlechtsitzende Ge-
nisse werden unter Garantie un-
terbeitet. Reparaturen in
kürzester Zeit. Plomben,
Schmerzlos. Zahnoperationen.

Zähne

Matz, approb. Zahnarzt,
Magdeburg, Alte Ulrichst. 17.
Mässige Preise.

Schützenhaus.

Heute und folgende Tage
Ausflug von
Doppel-
Wärzen-
Bockbier
aus der Dampfbräuerei, Gommern.
Otto Richter.

Schützenhaus.

2. Oersterstag, (3. April)
Tanzmusik.
Freundlichst ladet ein
O. Richter.

Plötzky.

Gasthof „zur Stadt Magdeburg“
Am 1. Dierstag
Bockbier-
Fest.
Am 2. Dierstag
großes
Tanzvergnügen,
wozu freundlichst einladet
S. Schuchardt.